

Pressemitteilung

164/2026

Weitere Auskünfte erteilt:

Pressestelle
Telefon +49 (0) 361 57331-9113
presse@statistik.thueringen.de

Erfurt,
6. Juli 2026

Schwimmbadbesuch merklich teurer Zum Tag des Freibads am 7. Juli

Mit steigenden Temperaturen zieht es immer mehr Menschen in die Freibäder. Anlässlich des Tages des Freibads wirft das Thüringer Landesamt für Statistik einen Blick auf den Nachwuchs für das Bäderpersonal und die Schwimmbadpreise.

Damit alle ihren Freibadbesuch sicher genießen können, gibt es die sogenannten Bademeister und Bademeisterinnen. Wer diesen Beruf ergreifen möchte, muss eine Ausbildung zum bzw. zur „Fachangestellten für Bäderbetriebe“ absolvieren. Zum 31.12.2024 gab es 102 Auszubildende in diesem Bereich in Thüringen, darunter 35 Auszubildende im 1. Lehrjahr. Im Laufe des Jahres 2024 hatten 20 Absolventinnen und Absolventen die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Als weiteren Ausbildungsberuf in diesem Bereich gibt es auch den „Masseur und medizinischen Bademeister“ bzw. die „Masseurin und medizinische Bademeisterin“, die auch therapeutisch tätig sind. Diesen Beruf strebten im Schuljahr 2024/25 insgesamt 51 Auszubildende an berufsbildenden Schulen in Thüringen an, von denen 19 Auszubildende im 1. Jahr waren. Im selben Schuljahr hatte es 7 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen gegeben.

Für die Badegäste selbst wurde der Besuch deutlich teurer. Für einen Eintritt ins Schwimmbad zahlte man im Juni dieses Jahres 6,6 Prozent mehr als im Juni 2025. Wer für die Freibadsaison noch eine neue Badehose oder einen neuen Badeanzug benötigt, den interessiert sicher auch die Preisentwicklung bei Bademoden. Männer waren hier in dieser Saison im Vorteil: Herrenbadebekleidung wurde im Juni dieses Jahres 0,9 Prozent billiger angeboten als im Juni 2025. Damenbadebekleidung verteuerte sich dagegen um 0,8 Prozent.

Und wenn das Wetter doch mal nicht mitspielt oder aber die Hitze unerträglich wird, ist das klimatisierte Kino eine mögliche Alternative. Hier lag der Eintrittspreis im Juni 2026 um 4,3 Prozent über dem Niveau vom Juni 2025. Der Preisanstieg fiel damit etwas geringer aus als bei den Schwimmbädern. Das Kino bietet also nicht nur wettertechnisch, sondern auch preislich eine gute Alternative zum Freibadbesuch.